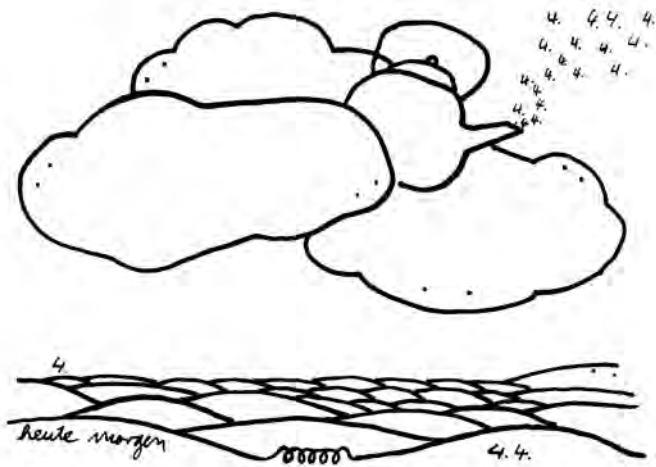




.aufzeichnensysteme / Hanne Römer

Zwischenbemerkung des Innenarchitekten

Gestatten Sie mir
höflich hier
eines noch kritisch kurz zu erwähnen?

Egal, welcher Grundriss, wie viel Luxus,
welche Möbel, welche Zargen, welche Streben,
egal auch, welche Lage, welche Farbe,
welche Fenster, ja sogar welche Schäden:

Jede Wohnung, ganz abgesehen
von allen Plänen,
von allen Gardinen und allen Panelen,
ist nur so mondän, so gemütlich,
so schön, so bequem
wie die Menschen, die in ihr leben.

Markus Prem

Gottfrieds Tagebuch

Das Leben ist relativ lustig



21. 12.

Es ist unbestreitbar. Ja geradezu unglaublich. Oder besser gesagt, der Weihnachtswahnsinn, der in der angeblich stillsten Zeit des Jahres derzeit stattfindet, lässt mich, aus welchen Gründen auch immer, völlig kalt. Das könnte allerdings auch an den momentan herrschenden Temperaturen liegen. Heuer weiß ich gar nicht, was ich mir schenken soll. Irgendwie habe ich keine besonderen Wünsche. Nur Kater Karlo wird von mir beschenkt werden und vice versa ist er mein besonderes Weihnachtsgeschenk, obwohl ich ihn ja vor drei Jahren zu Silvester bekommen habe. Seitdem ist er für die Bespaßung von mir zuständig, was mich meinerseits dann veranlasst, ihn zu unterhalten. Und so weiter und so fort ...

23. 12.

Ich beschließe einstimmig, meinen Erwerb von Nahrung anlässlich der morgen beginnenden, weihnächtlichen Fressgelage bereits heute zu erledigen. Morgen wird wohl viel zu viel los sein. Das haben sich offensichtlich auch tausende andere Menschen in Wien gedacht. Oder war ich vielleicht bei der falschen Nahversorgerin meines Vertrauens? Aber im Bus auf dem Heimweg war zu erfahren, dass es überall so zugehe. Zum Glück sind Kater Karlo und ich alleine gemeinsam einsam. Das ist überhaupt nicht so schlimm, da ich per Internet ja auch

Zerstreuung finde. Leider keinerlei Kontakt mehr zu irgendwelchen Verwandten und dann auch noch Einzelkind. Aber wenn ich dann so höre, wie «friedlich» das «Fest der Liebe» sehr häufig verlaufe, bin ich doch ganz glücklich über mein Weihnachten mit Kater Karlo.

*Aus einem Grund, den ich
gar nicht mehr weiß, habe
ich das Trinken von
Alkohol eingestellt*

25. 12.

Es klingt ein wenig überraschend, aber ich habe den heiligen Abend überstanden, ohne ein einziges Mal *Stille Nacht, heilige Nacht* zu hören. Ist das schlimm? Nach einer kurzen Besprechung mit Kater Karlo einigen wir uns einstimmig auf wie folgt. Das könnte eventuell auch an dem von mir zu empfangenden Satelliten-Fernsehen liegen. Außerdem treibe ich mich auch immer wieder auf *YouTube* herum und suche dort regelmäßig nach Musik für alte weiße Männer. Zumindest bin ich einer, wird zumindest behauptet und zwar von dem Spiegel in meiner Nasszelle. Ohne meine Brille kann ich das allerdings nur bedingt bestätigen. Inzwischen bereite ich mich seelisch schon

auf mein völlig alkoholfreies Silvester vor. Ich war zwar nie ein Säufer, aber aus irgendeinem Grund, den ich gar nicht mehr weiß, habe ich von heute auf morgen das Trinken von Alkohol eingestellt. Das Leben ist trotzdem, im Rahmen meiner bescheidenen Möglichkeiten, relativ lustig. Manchmal bekomme ich Angst und zwar wenn ich den – hochgradig intelligenzresistenten – Orangenmann aus den USA im TV erblicke. Warum habe ich gestern eigentlich nie *Stille Nacht, heilige Nacht* gehört?

11. 1.

Ich sehe verschiedene Bilder von Ferienquartieren. Warum ich auf dieser Seite gelandet bin, kann ich nicht mehr so genau sagen. Ich glaube, es ging um die Preise in diversen Winterurlaubs-Quartieren. Da liest man Summen, um die man ganz entspannt auf eine Weltreise gehen könnte. Aber es ist etwas ganz anderes, das plötzlich meine verschärfte Aufmerksamkeit erfordert. Denn vor den Häusern, die Privatquartiere anbieten, standen Schilder. Was jetzt noch nicht verdächtig erscheint, aber es waren zwei Formulierungen, die zum intensiveren Nachdenken anregen. «Fremdenzimmer» und «Gästezimmer». Wo möchtet ihr lieber wohnen? Zum Abschluss dieser Überlegungen empfehle ich Musik von Janis Joplin: *Mercedes Benz*. Man kann sich aber auch alles andere von ihr anhören. ■